gerardüs jantz
aûf das alt vell
in de meyrey Camp
hoert dyt been bock
toe den dit vindt
gefl hom wederom
anno 1806
den 15 apriel

Sammlung
andächtiger
Gebether
zum Gebrauche
frommer Christen;
bestehend in
Morgens- Abends- Meß-
Beicht- Kommunion- und
Aeßergebethern,
wie auch in
Verschiedenen Andachts-Uebungen.

Mit Stadtkölnischem Privilegio.

Köln,
Bei Johann Georg Schmitz. 1804

Zu. S. 157

Morgengebeth.

Zu dir, o Gott! o du mein Gott! erwache ich. Dein Nam dessen Herrlichkeit bei der Nacht die Sterne verkündiget haben, sey nun wieder von allen Menschen gebenedeit.

Verleihe mir, o mein Herr und Gott! die Gnade, daß ich heute deinen Willen auf Erden, so genau wie die Engel im Himmel vollziehen, lasse mich lieber todt niederfallen, als daß ich dich heute durch eine Sünde beleidigen möge.

dir höchster Herr Himmels u. der Erde! opfere ich den heiligen Tag, alle Wort, Werke u. Gedanken auf, und vereinige alle meine Handlungen mit den unendlichen Verdiensten meines Erlösers, damit sie wohlgefällig vor dir erscheinen. Ich empfehle mich in alle h. Meßopfer, jenem kostbarsten Opfer, durch welches auf eine unblutige Art das blutige Opfer des Kalvarienberges erneuert wird. Nimm sie an, diese Opfer, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Danksagung für alle Gut-

thaten

thalen, zur Erlangung noch ferner Gnaden. Vollende das Werk, welches du durch den Beruf des Glaubens in mir angefangen hast, damit ich dir lebe und sterbe. Amen.

Maria du Mutter der schö=nen Liebe und heiligen Hoff=nung! du Helferinn der Chri=sten! reiche mir deine müt=terliche, segensvolle Hand, damit ich heut an selber, wie ein Kind daher gehe, und durch deinen Schirm die Sünde mit so viel Abscheu fliehe, als meinen Eifer in der Tugend zunehmen.

H. Schutzengel! würdige

mich heute deiner Einsprechungen. Führe du mich, und ich werde allen Nachstellungen entgehen; ich werde voller Ehrerbietung in deiner Gegenwart wandern; und eben diese deine Gegenwart, welcher ich mich den ganzen Tag erinnern werde, wird mich von allen Vergehungen abhalten.

O ihr Heiligen Gottes, die ihr, unsers Heils gewiß, in der Glorie frohlocket, sehet herab von Sion, auf uns herab, deren Leben ein immerwährender Krieg ist. Bittet für uns eure Brüder, u. helfet uns

strei=

streiten. Bedecket uns mit eurem mächtigen Schutz, damit wir einst in dem himmlischen Jerusalem eure Mitbürger werden mögen.

Abendgebeth,
mit dem Examen.

O du mein allergütigster Gott u. Herr! mein Erschaffer, mein Erlöser, mein Beschützer und Beschirmer! dich lobe und benedeie ich mit allen lieben heil. Engeln und Auserwählten: dir sage ich nach meinem höchsten Vermögen Dank für alle Wohlthaten, die du

mir diesen Tag, und sonst durch mein ganzes Leben an Leib und Seel erwiesen hast. Wie soll ich diese, o Herr! vergelten? Leib, Seel, und was in meiner Gewalt ist, opfere ich dir in Vereinigung Christi Jesu u. seiner unendlichen Verdiensten. O! könnte ich dir solchen dank, Lob, Preis und Ehr erweisen, als deine Engel und lieben Freunde im Himmel und auf Erden! siehe mein Herz ist bereit, O Gott, mein Herz ist bereit, Ps. 56.

Bitte um Erleuchtung.

Komm H. Geist! erleuchte

mein Herz mit den Strah-
len deines ewigen Lichtes,
damit ich alle Sünd und Ver-
säumnissen dieses Tags in
Bitterkeit meiner Seele we-
gen zu Gemüth führen, die-
selbe dir bekennen, und also
mit dir meinem höchsten Gut
versöhnet werde.

Deine Augen haben meine
Unvollkommenheit gesehen,
und auf alle meine Fußtritt
acht gegeben. Wie groß und
viel sind dann, O Herr! meine
Mißethaten und Sünden?
Zeige mir an meine Laster u.
Uebertretung. Job. 32.

Bitte um Verzeihung.

Siehe, mein Gott und Herr! was hab ich dir vergelten für alles dasjenige, so du guts an mir erzeigt hast? ach ich finde lauter Sünd und Undank. Was hab ich gethan! Wie hab ich dich mein so liebreicher Vater jemal erzürnen und der so viel und grossen mir beweisenen Wohlthaten vergessen können? dir allein hab ich gesündiget u. übels vor deinem Augesicht gethan. Erbarme dich meiner, O Gott! nach deiner grossen Erbarmung. Ich habe geirret wie ein verlor-

nes

nes Schaf! suche meine arme Seele, und führe sie wiederum zu der Heerde deiner Auserwählten.

Ich bekenne meine Bosheit und sind mir diese . . . und alle andern Sünden, so ich heut und sonst jemals begangen, aus Grund meines Herzens leid, darum allein, weil ich dich, O Herr! den ich über alle dinge liebe, erzürnet hab. Ach! hätte ich nie gesündiget! verzeihe es mir, O himmlischer Vater! durch die Seufzer, Thränen u. Wehklagen, durch das bittere Leiden u. Sterben, deines al-

lerliebsten Sohnes, unsers Heilandes Christi Jesu. Auf dich, O Jesu! stehet alle meine Hoffnung, in dein h. Blut und unendlichen Verdienste laß alle meine Sünden und Missethaten versenkt seyn: hier vertilge sie und erstatte alles, was an mir zur Genugthuung mangelt; denn du bist die Versöhnung für unsere Sünden. Joh. 22.

Mache den Vorsatz dich zu bessern.

Sollte ich dann wiederum sündigen, deine heiligen Wunden, O Jesu! erneuern, und dein köstlich für mich vergoß=

nes

uns Blut verachten? Ich muß mich, O Herr! schämen vor deinem göttlichen Angesicht, ich darf meine Augen nicht gegen Himmel aufheben: ach! wie oft hab ich die Höll verdienet? daß ich die Zeit der Buß noch erlebe, ist O Jesu deine Gnad und unendliche Barmherzigkeit. Was soll ich dann ins künftige thun? dich wiederum erzürnen? wiederum begehen diese.. Soll ich dann nicht einmal anfangen mir selbst, und meinen bösen Neigungen Gewalt anzuthun, und mich zu entschlagen der Gemeinschaft?

schaft? Und der Seligkeit? Sollst du denn, O Jesu! mir nicht lieber seyn, als solche Lust und Ergötzlichkeit?

Bitte um den Segen.

Segne, O Herr! diese unsere Wohnung, treibe ab die Nachstellung des bösen Feindes, deine heilige Engel sollen bei uns verbleiben, daß wir in Frieden ruhen mögen; und dein göttlicher Segen sey allzeit über uns, durch Jesum Christum unsern Herrn. Ar.

Letzlich schreibe andächtig diese vier Buchstaben JNRJ auf die Stirne sprechend: Jesus

sus Nazarenus ein König der Juden wolle mich bewahren vor dem jähen und unversehenen Tod. Im Namen Gott des Vaters, und des Sohns und des heil. Geistes, Amen.

Meßgebether.

Gebeth vor der heiligen Meß.

Bei den Stuffen deines Altars werfe ich mich nieder, und bethe dich an, O allmächtiger Gott! ich glaube festiglich, daß die h. Messe, welcher ich beiwohnen werde, das Opfer des Leibes und Blutes Jesu

Chri=

Christi deines Sohnes sey, mache daß ich derselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung u. Ehrfurcht beiwohne, welche einem so erschröcklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich verrichtet wird, ich mit demselben geschlachtet, nur für dich lebe, der du lebest und regierest in Ewigkeit A.

Die heilige Messe.

wie sie vom Priester gebethet wird.

Eingang.

Im Namen Gott des Vaters

ters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altar Gottes.

Zu Gott der meine Jugend erfreuet.

Richte mich, O Gott! und entscheide meine Sache vor dem unheiligen Volk, errette mich von den ungerechten u. betrüglichen Menschen.

Denn du, O Gott! bist meine Stärke, warum hast du mich verworfen, und warum gehe ich traurig daher, indem mich meine Feinde plagen?

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet und hingeführt auf deinen heiligen Berg, und in deine heiligen Wohnungen.

Ich werde eingehen zu dem Altar Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harfen loben, O Gott mein Gott, warum bist du traurig meine Seele, warum betrübest du dich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichts

sichts, und mein Gott.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als es war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altar Gottes.

Zu Gott! der meine Jugend erfreut.

Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn.

Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner, verzeihe mir

meinen Sünden, und führe mich zum ewigen Leben, A.

Ich bekenne Gott, dem All=mächtigen; Maria, der al=lezeit seligen Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Prie=ster, daß ich oft gesündiget habe mit Gedanken, Wor=ten und Werken; meine Schuld, meine Schuld, mei=ne größte Schuld, darum bitte ich Maria, die alle=

zeit

zeit seligen Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, die h. Aposteln Petrum und Paulum und euch Priester, ihr wollet für mich bitten Gott unsern Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, A.

Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung, Amen.

O Gott! wende dich zu uns,

du wirst uns lebendig machen:

Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

Herr erzeige uns deine Barmherzigkeit.

Und gib uns dein Heil.

Herr! erhöre mein Gebeth,

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Herr sey mit uns,

Und mit seinem Geiste.

Hierauf geht der Priester zum Altar, und bethet heimlich, wie folgt.

Wir wollen bethen.

O Herr! wir bitten dich nimm von uns ab unsere Mis=

sethaten, daß wir zu dem Heiligthum der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, O Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege spricht der Herr sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen, und ich

wer=

werde euch erhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen.

Herr, du hast dein Land gesegnet, und hast das Gefängniß Jakobs abgewendet.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist, Amen.

Das Kyrie Eleison.

O Herr! erbarme dich unser.
O Christe! erbarme dich unser.
O Christe! erbarme dich unser.
O Herr! erbarme dich unser.

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, u. Friede auf Erde den Menschen;

sehen, die eines guten Willens sind, wir loben dich, wir benedeyen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. Herr Gott himmlisch. Vater, Herr Jesu Christ., du eingebohrner Sohn, Herr Gott, du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinnimst die Sünden der Welt; nimm an unser Gebet; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser, denn du allein bist hei-

lig; du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, sammt dem H. Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit uns,

Und mit deinem Geist.

Lasset uns bether.

O Herr! Wir bitten dich, behüte dein Volk durch beständige Darbiethung deiner väterlichen Güte, damit es allezeit unter deinem Schutz beschirmet sey, weil es sich allezeit d. Hofnung dein. himmlischen Gnaden vertröstet durch Jes. Christ. unsern Herrn, der

der

mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebet ꝛc.

Gebeth statt des Evangeliums.

O mein Gott! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und Schuldigkeit; sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch seine eigenes Wort, welches ich nunmehr anhören. Aber ach! was wird es mir nützen, o liebster Jesu! dein Wort angehört zu haben? wenn ich dir werde bekennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt; aber ohne die Verdienste der Liebe oh-

en guten Werken. Ich glaube, und lebe dennoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! richte mich nicht, o mein Gott! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine h. Lehrsätze, mit meinem bösen Wandel. Ich glaube, aber gieb mir auch Muth und Stärke dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. dir, O Herr! wird darum alle Ehre und Glorie zufallen.

Lob sey dir, O Christe!

Durch

durch die Worte des heil. Evangeliums wollen unsere Sünden ausgelöschet werd.

Bei dem Offertorio.

O heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! nimm auf dieses unbefleckte Opfer, so ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere für meine unzählbare Sünden, Verletzungen und Nachläßigkeiten, und für alle Christglaubige, Lebendige und Abgestorbene, daß es mir und ihnen zum ewigen Leben nütze. Amen.

Die Einschenkung.

O Gott! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen hast, und noch wunderbarlicher erneueret, gieb uns durch dieses Wein u. Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unsere Menschheit hat angenommen Jesus Christus, dein Sohn unser Herr, der mit dir und dem H. Geist lebet. c. c.

Aufopferung des Kelchs.

O Herr wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine Milde, daß er

vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruch zu unserm, und der ganzen Welt Heil kommen; Amen.

Mit erniedrigtem Geist, und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, O Herr! daß du uns gnädig aufnehmest, und vor deinem göttlichen Angesicht dieses unser heiliges Opfer gefällig seyn möge. Komme, du heiligmachender, allmächtiger ewiger Gott! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Handwaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und deinen Altar umgeben, O Herr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzählen. Herr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet, u. den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, O Gott! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern; in deren Händen Ungerechtigkeit ist, und die ihre Rechte mit Geschenken erfül=

erfüllet haben. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem aufrichtigen Weg gestanden in den Versammlungen, O Herr ich will dich loben.

Ehre sey dem Vater rc. rc.

Gebeth.

O heilige Dreifaltigkeit, nimm dies Opfer an, welches wir dir mit dem Priester aufopfern zur Gedächtniß des Leidens, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zu Ehren Mariä, der seligsten Jungfrau

frau, und des H. Johannis,
und der heiligen Apostel Petri
und Pauli, dieser und aller
Heiligen, daß es ihnen zur
Ehre, uns aber zum Heil ge=
reiche, und daß sie sich würdi=
gen für uns zu bitten in dem
Himmel, deren Gedächtniß
wir halten auf Erden, durch
eben denselben Jesum Chri=
stum unsern Herrn, Amen.

Der englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit, Am.
Der Herr sey mit uns,
Und mit seinem Geist.
Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie zu dem Herrn

erhoben. So lasset uns dank-
sagen Gott unserm Herrn.

Es ist billig.

Ja wahrlich ist es ein wür=
diges und gerechtes Werk, ja
nicht allein billig, sondern
auch heilsam, daß wir alle=
zeit, und allenthalben dank=
sagen, heil. Herr, allmächti=
ger Vater! ewiger Gott!
durch Christum unsern Herrn
durch welchen deine Majestät
die Engel loben: die Herr=
schaften anbeten; die Ge=
walthaber zittern, die Him=
mel, und die Kräften der
Himmel samt den seligen

Seraphinen, mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsern Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthiger Bekenntniß hiemit auch singen: Heilig! Heilig! Heilig! ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Lob in der Höhe! gebenedeyt sey der da kommt im Namen des Herren, Lob in der Höhe!

Canon.

Derohalben, O du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthig, durch Jesum Christum deinen Sohn, du wollest

dir lassen angenehm seyn und segnen diese Gaben, dies heiligen und unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heil. katholische Kirche, die wollest du in Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren, auf dem ganzen Umkreise der Erde, samt deinem Diener unserm Pabste N. N. und unsern vorgesetzten Bischof N. und allen Rechtglaubigen, und Anhängern des katholischen apostolischen Glaubens.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner

Diener und Dienerinnen N. N. und aller, so zugegen, deren Vertrauen und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir ewigen, lebendigen und wahren Gott dieses Opfer darbringen für sich und alle die Ihrigen zur Erlösung ihrer Seelen, um die sichere Hoffnung ihrer Seligkeit und Wohlfahrt in diesem zeitlichen Leben.

Da wir auch Gemeinschaft haben mit den Auserwählten, welche mit Christo in seinem Reiche regieren, so ehren wir auch gegenwärtig ihr Anden-

denken besonders der allezeit
glorwürdigsten Jungfrau
Mariä, Mutter Jesu Chri=
sti unsers Herrn und Got=
tes, wie auch der heiligen Apo=
steln und Martirer Petri
und Pauli, Andreä, Jakobi,
Johannis, Thomä, Jakobi,
Philippi, Bartholomäi, Ma=
thäi, Simonis und Thadäi, Li=
ni, Cleti, Clementis, Xisti,
Cornelii, Cipriani, Laurentii,
Chrysogoni, Johannis und
Pauli, Cosma und Damiani,
und aller deiner Auserwähl=
ten, durch deren Verdiensten
u. Fürbitt du uns verleihen
wollest, daß wir in allen Din=

gen bewahret werden, mit Beihülfe deines Schutzes durch eben diesen Christum ꝛc.

Derohalben bitten wir, O Herr! du wollest diesen Zins unserer Dienstbarkeit, ja deines ganzen Hauses versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen: daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und in der Zahl deiner Auserwählten mögen aufgenommen werden, durch Christum unsern Herrn.

Welches Opfer, du o Gott!

wie wir bitten, dir in allem gesegnet zugeeignet, bestimmet, vernünftig, und angenehm seyn lassen wollest: auf daß uns der Leib und Blut deines allerliebsten Sohns unsers Herrn Jesu Christi, zu Theil werden.

Wandlung des Brods.

Der am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heil. und ehrwürdigen Händen genommen, und die Augen zu dir, o allmächtiger Vater! erhoben dir dank gesagt, gesegnet gebrochen, und seinen Jüngern gegeben, und gesagt: Nehmet

 hin

hin, und esset von dem alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortreflichen Kelch in seinen H. und ehrwürdigen Händen und sagte dir dank, segnete ihn; gab ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, und trinket alle daraus, denn dieses ist der Kelch meines Bluts des neuen und ewigen Testaments, das Geheimniß des Glaubens, das für euch, und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meiner Gedächtniß

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Dieweil du uns, o Herr! anbefohlen hast, daß wir bei Erneuerung dieses großen Opfers ein immerwährendes Angedenken deines bittern Leidens in uns erneuern sollen; so begehren wir hiemit deinen Diener und das ganze deinem heil. Namen geheiligte Volk gegenwärtige öffentliche Gedächtniß des trostreichen Leidens Christi Jesu deines Sohns unsers Herrn wie auch sei=

seiner Auferstehung aus der Hölle; und glorreichen Himmelfahrt. Zu dieser Erinnerung opfern wir mit dankbaren Gemüthe deiner höchsten Majestät von deinen eignen Gaben und Schenkungen dies reine, heilige, und unbefleckte Schlachtopfer, dies heilige Brod des ewigen Lebens und diesen Kelch des ewigen Heils. Würdige dich, mit gnädigen und erfreulichen Angesichte dies unser Opfer anzusehen und angenehm aufzunehmen, gleichwie du angenehm aufgenommen die Ge-

schen-

schenke deines Dieners, des gerechten Abels, und das Schlachtopfer unsers Altvaters Abraha; und jenes reine Opfer; welches dir dein höchster Priester Melchisedech aufgeopfert. Allmächtiger Gott, wir bitten dich, laß dies unser Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät hinauftragen, damit wir alle, welche von diesem heiligen Altar uns theilhaftig machen werden, mit allem himmlischen Segen und Gnaden erfüllet werden,

durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. welche mit dem Zeichen des Glaubens uns in die andere Welt vorgegangen, und im Frieden entschlafen sind. Wir bitten dich verleihe ihnen, und allen andern so in Christo ruhen, den Ort der Erquickung des Lichts, und des Friedens, durch diesen unsern Herrn.

Gebeth für sich und Abwesende.

Würdige dich, uns armen Sündern deinen Dienern, die

wir auf die Menge deiner Er=
barmnissen hoffen, einigen
Antheil und Eingesellung zu
verleihen mit deinen heiligen
Aposteln und Martyrern,
mit Johanne, Stephano, Ma=
thia, Barnaba, Ignatio, Alex=
andro, Marcellino, Petro Fe=
licitas, Perpetua, Agatha, Lu=
cia, Agnes, Cäcilia, Anastasia
und allen deinen Heiligen,
in deren Gesellschaft du uns
nicht wegen unserer Ver=
diensten, sondern allein aus
Güte deiner Barmherzig=
keit in Verzeihung unserer
Sünden mildig aufnehmen
wol=

wollest, durch Christum unsern Herrn; durch welchen du, o Herr! zu allen Zeiten immerwährend alle diese Geheimnisse neu erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest, und uns ertheilest.

Da der Priester die H. Hostie über den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm und in ihm ist dir, O Gott! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit, Amen.

Das Pater Noster.

Lasset uns bethen! da wir

durch

durch die heilsame Befehle und durch die göttliche Unterweisungen angeführet werden, dürfen wir sagen:

Vater unser, ꝛc. ꝛc.

Sondern erlöse uns von dem Uebel Amen.

Wir bitten dich, O Herr! erlöse uns von allen vorhergehenden, gegenwärtigen, und zukünftigen Uebeln, und durch Fürsprach der seligen allzeit glorwürdigen Jungfrau, und Mutter Gottes Mariä, wie auch seiner heil. Aposteln Petri und Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb

gieb gnädiglich den Frieden in unsern Tagen: damit wir durch den Beistand deiner Barmherzigkeit unterstützet allezeit von aller Sünde befreiet und von aller Verwirrung sicher bleiben. Durch eben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn der mit dir und dem H. Geist, in Einigkeit lebet und regieret durch alle Ewigkeit, Amen.

Der Friede des Herrn sey allezeit mit uns.

Er bewohne auch deinen Geist.

Der

Da ein Partikul der heiligen Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi bekommen uns; die es geniessen, zum ewigen Leben, Amen.

Zum Agnes Dei.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sün-

den der Welt, gieb uns deinen Frieden.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast, meinen Frieden lasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch, siehe nicht an meine Sünden, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten und zu vereinigen. Der du lebst und regierest durch alle Ewigkeit; Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters mit Einwirkung des heilig. Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allem Uebel mache, daß ich allezeit deinen Anordnungen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regie-

reſt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zu Gericht und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde zur Beschützung und Erquickung des Leibes und der Seele gedeihe; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, ein wahrer Gott von nun an bis in Ewigkeit, A.

Kommunion

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht ꝛc.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, ꝛc.

Was soll ich dem Herrn wiedergeben für alles, was er mir gegeben hat: ich will den Kelch des Heils nehmen, und

den Namen des Herrn anrufen.

Da der Priester das H. Blut trinket.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, A.

Gebeth nach der Kommunion.

Was wir mit dem Mund empfangen haben, laß uns, O Herr! mit reinem Herzen geniessen, und verleihe, daß diese zeitliche Schenkung uns zur ewigen Arzney gereiche.

Der Leib, O Herr! den ich genossen, und das Blut, welches ich getrunken; laß in mir verbleiben, daß in mir kein Sün-

den

den Schluck anfängen, den die
reine und heilige Sakramen=
ten geschenket haben, der du
lebest und regierest zu ewi=
gen Zeiten, Amen.

Wahrlich sag ich euch, was
ihr bittet in eurem Gebeth,
glaubet nur, daß ihr es er=
langen werdet, so wird es
euch widerfahren.

Der Herr sey mit uns,
Er sey auch mit deinem Geist.

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich allmächti=
ger Gott du wollest die Früch=
ten dieses heilsamen Brods,

von welchen wir durch diese heiligen Geheimnißen das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir ꝛc. ꝛc.

Das Ite Missa es.

Gehet! die Meß ist geendiget. Oder: Lasset uns den Herrn loben!

Gott sey gedankt.

Gebeth.

Laß dir gefallen, h. Dreifaltigkeit! dieses ehrerbiethigen Werk meiner schuldigsten Dienstbarkeit: verleih auch,

daß

daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig mir aber und allen, für welche ich dieses geopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung seyn möge, durch Christum unsern Herrn, A.

Der Seegen.

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Der Herr sey mit uns,

Und er sey auch mit deinem Geist.

Dieses ist der Anfang des

Evan=

Evangelii, so der heilige Johannes geschrieben:

Dir, O Herr! sey Lob und dank.

Das Evangelium des H. Johann.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, dasselbige war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die

Fin=

Finsterniß haben es nicht erkannt: es war ein Mensch von Gott gesandt, der sich Johannes nennt, derselbe kam zum Zeugniß; daß er Zeugniß geben sollte von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Licht Zeugniß geben sollte. Dieser war das wahre Licht, (Christus) welches erleuchtet einen jeglichen Menschen; der da kommt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht

erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf, wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nehmlich die da glauben an seinem Namen, welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit als Eingebohrnen vom Vater, voller Gnad und Wahrheit, Amen.

Gott sey Lob und Dank.

Danksagung nach der h. Messe.

O Herr! ich sage dir de-müthigsten Dank für die Wohlthat, daß du mich heute dem Opfer der h. Meß vor so vielen andern hast beiwoh-nen lassen, die dieses Glück nicht gehabt. Ich bitte dich aber auch um Verzeihung we-gen allen meinen Fehlern, die ich darunter begangen durch die Ausschweifigkeit, Nachläßig-keit und Lauigkeit, womit ich mich in deiner Gegenwart ha-be verleiten lassen. Verleihe, daß dieses heilige Opfer, O

mein

mein Herr! mich von dem vergangenen reinigen, und für das Zukünftige stärken, &c.

Beicht- und Bußgebether.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Ich werfe mich in Betrübniß meiner Seele vor dein heil. Angesicht: und erfreche mich, meine sündhaften Augen zu dir empor zu heben, dir allein, o Herr! habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: Ach wende dein Angesicht ab von meinen Sün-

den

den, und verachte nicht ein demüthiges und zerknirschtes Herz! Ich bin weit von dem Wege der Wahrheit abgewichen: ich hielt mit dem Laster den vertrautesten Umgang: ich gab mich schändlichen Lüsten preis: ich befleckte meine Hände mit ungerechtem Gute: ich häufte Laster auf Laster; ja, wenn mich Vorwürfe des Gewissens schreckten, so hab ich sogar das Daseyn deines gerechten Wesens ausgeredet; als würdest du die Sünde nicht ahnden: Aber itzt, O Gott der Langmuth!

itzt kehre ich zu dir; wie ein verirrtes Schaaf zurück, und flehe zu dir um Erbarmen.

Ich habe zwar nichts, womit ich dich zur Versöhnung bewegen könnte: Aber deine Barmherzigkeit ist der tröstliche Grund meiner Hoffnung.

So siehe denn mit gnädigen Blicken auf mich herab! wende mir dein Vaterherz völlig wieder zu, und laß dir meine demüthige Rückkehr vom Wege der Sünden gefallen, siehe wie meine Augen mit Thränen der Buße befeuchtet, und mein Herz mit Empfindungen

der bittersten Wehmuth ge=
ängstiget ist.

Und dieses nur allein darum, weil ich dich meinen besten Vater, den ich über alles hätte lieben sollen, verachtet und zum Zorn gereizet habe. O! daß ich eher in den tiefesten Staub vernichtet, als deiner unendlichen Güte treulos geworden wäre!

Aber von nun an nehme ich mir fest vor, dich nie mehr zu beleidigen; und lieber, wenn es möglich wäre, tausendmal mein Blut zu vergießen, tausendmal mein Leben zu ver=

lernen, als noch einmal wissentlich wider dich zu sündigen.

Ich bitte dich daher, allmächtiger Vater durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi deines Sohnes, verzeihe mir meine Vergehungen, und sey mir armen Sünder gnädig!

Du erleuchtest einen jeglichen, der in die Welt kommt: Ach versage mir nicht das Licht deiner Gnade; damit ich deinem Priester alle die schrecklichen Geheimnisse meiner Seele offenherzig bekenne, und von ihm in deinem Namen die Lossprechung meiner Sünden erhalten möge.

Ja, du Gott meines Herzens! gewähre mir diese eifrige Bitte, durch Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Durch deine unermessene Gnade, O Gott! finde ich mich nun am Ende meines Elends! denn du hast meine Missethaten aus dem Buch des Todes vertilget; du hast meinen betrübten Geist mit fröhlichem Troste gesalbet; du hast meine Bande zerrissen!

und mir die verlorne Freiheit wiedergegeben:

Ach gieb mir auch, daß ich diese Gnade nicht mehr mißbrauche, laß meine begangenen Fehler die künftigen Lehrer seyn; auf daß ich gefährlichen Klippen entgehen, und auf die Steine des Anstoßes ein immer wachsames Aug haben möge.

Entferne von mir die Fallstricke des Satans; der Welt und meines eigenen Fleisches; damit die Sünde mit ihren schrecklichen Folgen keinen Theil an mir habe.

Voll=

Sollte ich aber dennoch aus
menschlicher Schwachheit einen
Mißtritt begehen, O! so öf=
ne mir die Augen über den
Zustand, in dem ich mich be=
finde; führe mich eilends zur
Tugend zurück, und laß mich
nie vor den Mitteln fliehen,
die mich meinem Heile nä=
her bringen, und mich mit
dir wieder vereinigen, Amen.

Vor der heiligen Kommunion.

Wie unaussprechlich glück=
lich bin ich, allmächtiger ewi=
ger Gott! wenn ich zu deinem
allerheiligsten Tisch kommen
und schmäcken darf, wie süß
der Herr ist?

Was habe ich sonst Kostbareres zu bewahren, wenn ich den in meinem Herzen fassen kann, den Himmel und Erde zu fassen nicht fähig sind.

Gieb daher, mein Herr und Gott! daß ich das Fleisch und Blut deines Sohnes nicht unwürdig, nicht mit Gleichgültigkeit und Verachtung genieße, denn durch dieses würde ich allen Segen in Fluch verwandeln.

Laß mich vielmehr im Ergüssen der Andacht, und mit Merkmalen der Inbrunst vor dein Angesicht treten, da-

mit

mit ich in deiner Vereinigung jene Ruhe finde, die ich ausser dir nicht hoffen kann.

Laß mich vor dir mit einem Herz erscheinen, daß von allen Makeln gereiniget ist, auf daß ich dein göttliches Abendmahl nicht zu meiner Verdammniß geniesse.

Zur Erquickung für Bekümmerte: zum Trost für Leidende hast du es gestiftet; vergönne mir es daher, o gnadenreicher Gott, damit ich in Schwachheit Stärke, in Zerschlagenheit Salbung, und in Unglück Linderung und Hülfe bei dir finden möge.

Da du zum Tisch des Herrn gehest, und erwartest das H. Sakrament in deinem Herzen.

Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Nach der heiligen Kommunion.

Wie selig bin ich nicht, O liebvoller Gott! daß du mich als dein mindestes Erdwürm so gnädig heimsuchest, und mich mit dem Brode der Engeln speisest. Ach! nun empfinde ich es ganz, daß du mich zur Glückseligkeit erschufest; möch-

möchte es doch in meinen Kräf-
ten stehen! meine Seele in
deinem Lobe auszuathmen.

Verleihe mir doch, o Herr! daß
ich die Größe deiner Gnade
fasse, da ich dich, den Urquell
aller nur ersinnlichen Glück-
seligkeit gefunden habe! und
laß mich von dir, ohne den ich
nichts kann und vermag, durch
nichts mehr getrennet werden.

Laß mich nie mehr in mei-
ne vorige Sünden zurückfal-
len; damit ich mich nicht noch
tiefer in den Abgrund stürze;
aus dem ich mich erst durch dei-
ne überschwengliche Gnade
gerettet habe. Ma=

Mache vielmehr, O Herr! daß ich von nun an bei allen Vorfällen Merkmale der versprochenen Besserung gebe! und gieb mir deinen Beistand, damit ich itzt nach meiner glücklichen Wiedergenesung täglich im Guten wachse.

Weiche endlich schon nie mehr aus meinem Herzen, O Jesu! damit ich von Ewigkeit zu Ewigkeit sagen könne: deine Heimsuchung hat meine Seele zum ewigen Leben bewahret, Amen.

Sonntägliches
Vespergebeth.

O Gott merk auf meine Hilf. Herr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist, c. c.

Antiph. Ehre sey dir, O heilige Dreifaltigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn: denn er ist gütig: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Prei=

Preiset den Herrn, aller Herrn: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen, und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen in meinem ganzen Herzen: und will ankündigen alle seine Wunderwerke.

Denn ich habe erkennet, daß der Herr ein großer Herr sey, und unser Gott sey über alle Götter.

Alles, was ihm gefallen hat, das hat er gethan: Im Himmel und auf Erden und unter der Erde. Und

Unterhaltet alles durch seine große Allmacht: und verordnet alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann niemand widerstreben: und für seinem Gericht kann sich niemand verbergen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Ehre sey dir, O heilige Dreifaltigkeit, du gleiche einige Gottheit: gleichwie vor ewigen Zeiten, also nun und in alle Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewige Ehre.

Der

Der andere Psalm.

Ich will dich erhöhen mein Gott und mein König, und will deinen Namen benedeyen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich dich benedeyen: Und will deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist du, O Herr! und sehr lobwürdig: und deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden loben deine Werke; und werden deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Grösse deiner Heiligen preisen; und deine wunderbarliche Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden: und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich benedeyen alle deine Engel. Und alle deine Heiligen sollen dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reichs verkündigen, und deine Allmacht und Güte erzählen. Das

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden; und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sey dem Vater x. x.

Antiph. Lob und ewige Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, sammt dem Tröster, dem heil. Geist von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Ehre und Lob.

Der dritte Psalm.

Meine Seele benedeye den Herrn und alles, was in mir ist, preise seinen Namen.

Meine Seele erhöhe deinen Gott: und vergesse nicht,

was er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig worden über alle deine Missethaten: und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergang: und hat dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden: und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet: also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet:

Darum benedeiet ihr alle liebe Engel: und alle Kräften der Himmeln verkündiget sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeiet den Herrn: und alle Werke des Herrn preiset seinen Namen.

Meine Seel benedeie den Herrn, und aller Orten lobe seine grosse Gütigkeit.

Ehre sey dem Vater, E. E.

Antiph. Ehre und Lob erschalle in aller Mund dem Vater und dem heil. Geist mit immerwährendem Dank.

Antiph. Lob sey Gott.

Der

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herrn: lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sey gebenedeiet von nun an bis in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonne bis zum Niedergange ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker: und seine Ehre übersteigt die Himmeln.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott? der in der Höhe wohnet, und siehet an das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen: und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen: und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen thun denen, so ihn fürchten: und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Lob sey dem Vater und seinem gleichen Sohn, und dir, heil. Geist! erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Antiph. Aus welchem alles.

Der

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln. Lobet den Herrn in der Höhe:

Lobet den Herrn alle Engel: lobet den Herrn alle Kräfte.

Lobet den Herrn Sonn und Mond: lobet den Herrn alle Sterne und Lichter.

Lobet den Herrn ihr Himmel aller Himmeln: und alle Wässer, so über denen Himmeln sind; lobet den Namen des Herrn.

Lobe den Herrn: O du Erde! lobet den Herrn die Wässer und Meere.

Feuer, Hagel, Schnee, Eiß und Ungewitter: Berg, Hügel; wilde und unfruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erde und Völker: Ihr Fürsten und Richter der Erde.

Ihr jungen Gesellen und Jungfrauen, ihr Alte und Junge: lobet und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in seinen Kräften: lobet ihn wegen seiner Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Schall der Posaunen: lobet ihn mit Harfen und Citharn.

Lobet ihn mit Saiten und Geigen: lobet ihn mit Stimmen und Orgeln.

Alle Geister lobet den Herrn: und alle seine Geschöpfe loben deine Majestät.

Ehr sey dem Vater, ꝛc. ꝛc.

Antiph. Aus welchem alles, durch welchem alles, und in welchem alles, diesem sey Ehre in Ewigkeit.

Kapitel Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege.

Gott sey dank.

Hymnus, oder Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Du unzertheilte Einigkeit,
Geuß unsern kalten Herzen ein.
Die heißen Flammen der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich.
Und alle Abend inniglich
Verleih uns, daß wir allzugleich:
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vater und dem Sohn.
Sammt H. Geist im höchsten Thron,

Ehr sey der Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Laß uns benedeyen; den Vater, Sohn und heiligen Geist,

Laßt uns ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Antiph. Dich ungebohrnen Vater.

Das Magnificat.

Meine Seele macht groß den Herrn; und mein Geist hat gefrohlocket in Gott meinem Heiland.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Magd: denn

siehe

siehe von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Weil er an mir grosse Dinge gethan hat, der da mächtig ist: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit bleibt von einem Geschlecht in das andere, denen die ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Arm, und hat zerstreuet die Hoffärtigen ihres Herzens Gemüths.

Er hat die Mächtigen vom Stuhl abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Er

Er hat die Hungerigen mit Gütern erfüllet und die Reichen leer gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind; und hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehre sey dem Vater, c. c.

Antiph. Dich ungebohrnen Vater, dich eingebohrnen Sohn, dich trostreichen h. Geist, dich heil. unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen wir mit Herz und Mund, dich loben, preisen

und

und bewundern wir: dir sey Ehr und Glorie in Ewigkeit, Amen.

Herr erhör mein Gebeth x. x.

Collect.

O Gott dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen dank; und bitten zugleich deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns also durch diese zeitlichen Güter zu wandern; damit wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesum Chri-

stum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist lebt und regieret von Ewigkeit, Amen.

Herr erhöre mein Gebet.

Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Laßt uns den Herrn benedeien.

Gott sey dank.

Die gläubigen Seelen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden, A.

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Der Herr gebe uns seinen Frieden.

Und das ewige Leben, Am.

Das

Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Eva; zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in dem Thal der Zähren. O ja unsere Fürsprecherinn! kehre dann deine barmherzigen Augen zu uns: und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibes, O gütige, O milde, O süße Jungfrau Maria.

Je

Zu aller unserer Trübsal und Angst,

Komme uns zu Hülf, O allerseligste Jungfrau Maria.

Collect.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glorwürdigsten Jungfrau Maria Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns werden möchte, durch die Einwirkung des h. Geistes vorbereitet hast, verleihe, daß, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre Fürbitt von den instehenden Ue-

leben, und von dem ewigen Tod mögen befreiet werden; durch Christum unsern Herrn.

Die göttliche Hülf bleibe allezeit bei uns, Amen.

Aufopferung.

Das Lob deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sey dir aufgeopfert, O allerlobwürdigste Dreifaltigkeit, welches du in Gnaden wollest aufnehmen, und dir vollkommentlich lassen gefallen: Ich verehre dir dasselbige zur Danksagung aller Wohlthaten, so du mir und

allen

allen Menschen erwiesen hast, indem du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu deinen Kindern angenommen hast: und noch immerdar uns Unwürdige ernähret, erhaltest und mit deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle andern Gnaden sey dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Andacht zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Zu Gott dem Vater.

O mein Vater! der Reichthum deiner Wohlthaten, mit denen du mich überhäufest, überzeuget mich von der Wirklichkeit deines Daseyns. Du bist der Vater der Barmherzigkeit und des Trostes, der seine Sonne über die Guten und Bösen mit gleicher Güte scheinen läßt! gieb nicht zu, o Gott; daß ich deine weisen Fügungen tadle, noch weniger gestalten, wenn deine ewigen und anbethungswürdigen Rath-

schlüsse mir mißfallen, daß ich frevelhaft mit dir rechte.

Führe mich durch das Thal der Thränen unabläßig an deiner Hand, und gestatte nicht, daß der Glanz meiner Seele durch ein Laster verdunkelt werde, gieb mir endlich O mein Gott! daß ich nicht nur mit Mund und Herzen; sondern auch mit edlen Thaten dir sage: Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, Amen.

Zu Gott dem Sohne.

O mein Jesu! welches Herz muß nicht in Dankbarkeit

und Liebe zerschmelzen, daß die Menge deiner Wohlthaten überdenkt.

Du wolltest mein Erlöser seyn, und darum hast du den Sitz im hohen Himmel verlassen, die Last aller Sünden auf dich geladen, und durch deinen Tod der zürnenden Gerechtigkeit des himmlischen Vaters genug gethan: dafür O mein Erlöser, will ich deine Barmherzigkeit unaufhörlich verkündigen.

Du wirst einst mein Richter werden: O so verleihe mir, daß ich dies Thränenthal mit sol=

solchen Handlungen verlassen; die mich vertrauen machen, daß ich am Tage des allgemeinen Erwachens dich werde versöhnlich finden können, und mich mit dir und allen Auserwählten ewiglich erfreuen möge.

Zu Gott dem heiligen Geist.

O Geist der Gnaden, ohne welchen ich nichts Gutes kann und vermag! erleuchte mich mit einem Strahl deines göttlichen Lichtes, damit, indem ich vor dir bethe, das Dunkel meiner Seele zerstreuet, und mein Wille geheiliget

alles das zu vollbringen, was Gott gefällig ist.

Komme mir schwachen allezeit mit deiner allbelebenden Gnade zuvor, und regiere mich, daß ich ihren wirksamen Eindrücken keineswegs widerstrebe.

Du Ursprung alles Trostes! laß mich bei dir allein in allen Nöthen erwünschte Linderung suchen, und verspüren; daß ich weder auf deine Gnaden zu vermessen traue noch an deiner unendlichen Barmherzigkeit zu kleinmüthig verzage.

Laß

Laß nicht zu, daß ich in meiner Unbußfertigkeit verharre, sondern gieb meinem Herzen Thränen der Buße, die alle begangenen Fehler wieder auslöschen; damit ich durch dich, der du in diesem Jammerthal die Stütze, und der einzige Trost meines Lebens warest, der einst in der freudenvollen Ewigkeit ohne Ende beseliget werde.

Verehrung des heiligen Altars-Sakraments.

Wie unaussprechlich groß ist deine Liebe zu uns, gütigster Heiland! da du nicht nur für uns gelitten, sondern auch ein ewiges Denkmal deines bittern Leidens im h. Abendmahle gestiftet hast; Möchte doch dir wohlgefällige Lobgesänge jederzeit von meinen Lippen ertönen.

Ich sehe zwar mit meinen leiblichen Augen jene Wunden nicht, die du an deinem allerheiligsten Leibe zu unseren Troste hast beibehalten wol-

wollen. Allein das Auge meines Glaubens durchdringt die heiligen Decken, in welcher du dich verhüllest; ich sehe durch meinen Glauben, daß du unter den Brod=Gestalten der König des Himmels und der Erde bist.

Ich werfe mich daher von deiner Herrlichkeit durchdrungen, auf meine Knie, mit Bitten; du wollest meinen Glauben an dich nicht sinken lassen, sondern mich mehr und mehr mit kindlicher Ehrfurcht und glühender Andacht gegen das hohe Geheim=

niß deines heiligsten Fleisches und Blutes erfüllen.

Schütze mich vor einem unwürdigen Genuße deines heiligen Abendmahles, Verachtung und Unehrerbiethigkeit bei deinem H. Tische sey mir fürchterlicher als der Tod, und gieb mir zu erkennen; daß man sich ohne die gehörige Prüfung, statt der verheissenen Vortheile die ewige Verdammniß esse.

Laß mich durch irdisches Glück oder sträfliche Menschenfurcht von deiner Liebe nicht getrennet werden; und

sey=

segnen mich, daß ich ausser Unschuld, Tugend, Gehorsam und Frömmigkeit, Allen dieser Erde großmüthig entsage:

Die Verbreitung deiner Ehre, und die Sorge des ewigen Heil, sey meine einzige Beschäftigung; denn ohne diese würden Friede der Seele, und Ruhe des Herzens, von mir auf immer verbannt seyn.

Laß mich öfter an dem hohen Geheimniße des Altars=Sakraments würdigen Theil nehmen, und wenn ich dereinst an den Grenzen der langen

Ewigkeit stehen, wo mein Schicksal nach meinen Werken auf ewig entschieden wird: dann stärke mich mit deiner himmlischen Wegzehrung, und führe mich zur Hochzeit des Lammes, wo ich verklärt mit allen Engeln und Auserwählten deine grenzenlose Barmherzigkeit ohne Ende loben und preisen möge durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur göttlichen Vorsichtigkeit.

Noch immer, O gnädiger Gott! habe ich mehr Ursache gehabt deiner Güte zu danken, als mich wegen deinen Fügungen zu beklagen, gieb mir daher, daß ich mich noch ferner, den Befehlen deines heiligen Willens in Demuth unterwerfe.

Dein allein ist die Macht, mir alles, was du mir aus väterlicher Milde ertheilest, auch ohne die mindeste Ungerechtigkeit von mir wieder zurückzunehmen! O, so lehre

mich

mich erkennen; daß ich durch jeden muthlosen Seufzer deine unbegränzte Weisheit lästern werde.

Verhüte mein Herr und Gott, daß mein Vertrauen auf deine Güte nie abnehme; und laß mich, wenn sich deine Hand wohlthätig für mich aufthut, eben so wohl deine Barmherzigkeit loben, als wenn sie durch unergründlich tiefe Rathschlüsse sich mir verschließt.

Du bist es O Herr, der du mich aus den weisesten Ursachen mit Trübsalen heimsuchen,

hen, oder sie von mir aus gnädigen Absichten entfernen kannst, lenke sie jederzeit, so oft sie mir empfindlich fallen zu meinem Besten.

Laß mich im Unglück nicht verzagen, oder kleinmüthig an deiner Hilfe verzweifeln: erquicke vielmehr mein niedergebeugtes Herz mit tröstlicher Gewißheit, daß deine Hand unverkürzet, und deine Erbarmung ohne Ende sey.

Noch niemand, o Gott der im Geiste und in der Wahrheit zu dir rief, ist in der Zuversicht gegen dich unglücklich

ge-

gewesen: laß auch meine Küchen in Jammer und Noth deinen Thron verehren; und gieb nicht zu, daß die Quelle deiner milden Freigebigkeit für mich versiege.

Verleih mir in Drangsal und Widerwärtigkeit einen gelassenen Geist, und lehre mich zu diesem Ende bedenken, daß Kreuz und Leiden nicht meine Glückseligkeit stöhren, sondern nur meine Tugend prüfen.

Führe mich endlich nach deinem Gefallen durchs Thal der Thränen; und belohne einst

das

das Opfer meines kindlichen Gehorsams mit den Freuden des Himmels, damit ich dich mit allen Engeln und Heiligen von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen könne, Amen.

Zum leidenden Jesu.

Göttlicher Erlöser! liebreichester Heiland! voll der innigsten Wehmuth erhebt sich meine Seele auf den Kalvarienberg, den Schauplatz von allen dem, was je die Gottheit großes; und die Liebe erstaunenswürdiges gethan hat.

Welch ein Anblick, der Allerheiligste blutet für fremde Schuld! der liebvollste Menschenfreund, dessen ganzes Leben nichts als Wohlthun, Güte und Sanftmuth war, hängt zwischen zween Mördern, am Kreuz entblößt, verlassen, ohne Trost, in finsterer Nacht, ein Spott seiner unmenschlichen Peiniger! — des Ewigen Sohn, unschuldiger, als ein neugebohrnes Lamm, kämpft in Todesangst mit Hölle und Tod, und giebt unter dem Leiden des größten Missethäters sei

nen Christ auf! — welch ein
Abgrund der Liebe und Er=
barmung öffnet sich mir, o Je=
su! Erstaunen, Ehrfurcht und
Dankbarkeit durchdringen
meine Seele, und tief gebeugt
bethe ich deine Liebe an, die
mein Verstand nicht fasset.
Was bin ich, ich sündhafter
Mensch! daß du meinetwe=
gen bis zum Kreuzestode dich
erniedriget hast? und doch, O
wie muß ich mich schämen! ha=
be ich nur selten und flüchtig
an diese Liebe und Erbar=
mung gedacht, und bin nur so
oft bei der Erinnerung der

unaussprechlichen Leiden, die du für mich mit so viel Bereitwilligkeit und Geduld ertrugest, gleichgültig und kalt geblieben, vergib, O mein liebvollester Heiland! nach deiner Güte, die auch auf die undankbarsten Sünder mit Erbarmen sieht, meine so schändliche Erwiederung deiner unbegränzten Liebe.

Mitten in deinen Leiden, die unendlich größer waren, als die größte Vorstellung fassen kann, vergaßest du dich selbst; aber nicht das Elend deiner Menschen. O, so erbar-

ne dich auch über mich, und sieh auch jetzt mit göttlichem Mitleid und mit erbarmender Liebe mich betend vor deinem Kreuze liegen, und verzeih meine bisherige Unempfindlichkeit und Undankbarkeit. Erweiche aber auch mein hartes Herz immer mehr und mehr zu lebhaften Empfindungen der Liebe und Dankbarkeit für die unaussprechlichen Leiden, und für die unbegränzte Liebe, womit du sie erduldet hast. Rühre mein Gemüth zur ewigen Verabscheuung alles dessen, was sünd-

lich ist, und erwecke eine unwandelbare Begierde nach Tugend und Frömmigkeit. Wenn Stolz, Eigennutz oder Wollust; entweder durch meine eigene Sinnlichkeit, oder durch das verführende Beispiel des grossen Haufens, mich reizen: so laß die Erinnerung, von deiner tiefen Erniedrigung, von deiner freiwilligen Armuth, und von deiner Angst und Marter, denen du dich meines Heils wegen unterworfen hast, so lebendig in mir werden, daß ich Kraft genug fühle, der Versuchung zu widerstehen,

und deinen heiligen Beyspie-
len allein zu folgen. Stelle
dich mir in jener Gestalt der
tiefesten Traurigkeit am Oel-
berge vor, so mein Herz mit
frecher Freude der Sünde nach
jagen will. Laß mich an deine
Angst gedenken, wenn mein
Gewissen mit Furcht und
Bangigkeit kämpfet. Wenn
ich andere leiden sehe, so laß
mich bewegt werden, ihren Be-
kümmerniß und Noth mit ih-
nen zu theilen, sie ihnen zu
erleichtern, oder wenigstens
tragen zu helfen. Vorzüglich
jenen Leiden, die du zu meinem

Lesten mir auferlegst, laß mich mit einer Geduld und selbst Verläugnung tragen, die derjenigen gleich kommen, mit der du die empfindlichsten Leiden, aus Liebe zu mir, auf dich genommen hast. O Jesu! der du, um meiner Sünden willen, angeklagt, verschmähet und verspottet wurdest, lehre mich, die widrigen Urtheile und Beschimpfungen der Welt mit Gelassenheit erdulden. O Jesu! der du dich um meinetwillen, den Händen grausamer Peiniger überliefert, und den schmach-

vol-

vollesten Tode unterzogen hast, lehre mich alle eitle Ehre fliehen, und meine einzige Ehre in deinem Kreuze und in deiner Nachfolge suchen. O Jesu! der du deinen Feinden so großmüthig vergeben hast, lehre mich meinen Feinden gleichfalls verzeihen, und für sie bethen, wie du gethan hast. O Jesu! der du am Kreuz deinen Geist aufgegeben hast, mache, daß ich nur dir lebe, mein Fleisch sammt allen seinen Lüsten und Begierden kreuzige, und dereinst, in der beruhigenden Hoffnung, mei-

nes

und Heils, durch dein bitteres Leiden und Sterben, meinen Geist in die Hände meines himmlischen Vaters überliefern.

Noch bitte ich, O mein Erlöser für die Feinde deines Kreuzes, denen, wie dort den Juden und Ungläubigen, deine Erlösung am Kreuze Aergerniß und Thorheit ist; die weil sie selbst keine Augen haben, göttliche Weisheit und Erbarmung darin zu sehen, und gleich ihnen blind machen wollen. Erbarme dich ihrer, O Jesu! und verwirf ihre Seele nicht, ob sie dich gleich

hassen. Laß dein Gebeth am Kreuze, Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! auch für diese unwissenden oder hartnäckigen Sünder kräftig seyn. Erleuchte sie mit dem Lichte des Glaubens; damit sie dich für den einzigen Urheber ihres Heils, und deine heilige Religion, für das einzige Mittel wahrer Glückseligkeit und Seelenruhe erkennen. Verhüte, O Jesu! daß ihr Geist wenigstens nicht die Seelen deiner Erlösten, die in deinem Kreuze Trost und Stärke

feinden, tödten und sie um den Werth deines theuersten Blutes bringen. Vorzüglich aber erbarme dich derjenigen Feinde deines Kreuzes, die zwar glauben und bekennen, daß du sie erlöset hast, aber unempfindlich gegen dein Leiden, fortfahren, dich durch ihre Verstockung und Unbußfertigkeit, aufs neue zu kreuzigen. Erweiche ihre harten Herzen zu Thränen wahrer Reue, laß sie die Abscheulichkeit ihres Undanks, und die Größe der Gefahr einsehen, der Früchten deiner Erlösung verlustig

lustig zu werden. Gehören ich aber selbst zu diesen Unglückseligen, O! so bitte ich dich um das kostbare Blut; daß du für mich vergossen hast, verlaß mich mit deiner Gnade nicht! gebiethe meinem Gewissen aufzuwachen, und mich mit allen seinen Qualen so lange zu verfolgen, bis ich in reumüthiger Bußfertigkeit zum Kreuze zurückkehre; Trost und Rettung bei dir für meine geängstigte Seele suche, den Weg der Sünde verlasse, mein Kreuz auf mich nehme; und dir mit unablässiger Treue und Standhaftigkeit

nachfolgen, bis ich dahin gelangen, wo du zur Rechten deines himmlischen Vaters in gleicher Majestät mit ihm herrschest und regierest in allen Ewigkeit.

Zur seligsten Jungfrau.

O Maria, du Mutter meines Erlösers, grosse Königin des Himmels, nimm mich als dein Kind an, wie du Johannes unter dem Kreuze angenommen hast. Denn wer wird mir schaden, wenn ich unter deinem Schutze wandle? Du bist mächtig und groß vor Gott, denn der hat

große Dinge an dir gethan, der da mächtig ist. Du hast die höchste Stufe der Heiligkeit erreicht; du bist die Mutter des Lammes, vor dessen Throne ein ewiges Heilig, Heilig, Heilig ertönt. Du bist weit über alle Geschöpfe erhaben. Die Herrlichkeit, womit du umgeben bist, übertrift die Herrlichkeit aller Seligen. Dir weichen die Seraphen an Würde, und die Mächte treten vor dir zurück. Die Thronen, Fürsten und Herrschaften verehren dich als ihre Königinn. Du bist schön, meine Freundinn,

schön wie der Mond, aus=
gewählt wie die Sonne. Ich
vertraue auf deine Fürbitte
du Mächtige. Ich bin ein
Sünder und darum unwür=
dig, mein Gebeth zu Jesu,
unserm Mittler zu schicken;
aber, wenn ich bei dir, O du
Zuflucht der Sünder! Zu=
tritt finde, wenn du für mich
sprichst, so kann ich getrost auf
Erbarmung hoffen. Denn, wie
kann der dir etwas abschlagen,
der Fleisch und Blut von dir
angenommen, an deinen rein=
sten Brüsten genähret worden,
für den du jeden Kummer und

jede

jede Sorgfalt freudig übertragen; von dem du dich bis zum letzten Hauche nicht hast trennen lassen. Und wie blutete endlich dein Mutterherz da er unter Millionen Schmerzen seinen Geist aufgab? so wende dann, O Mutter der Barmherzigkeit! deine Augen zu mir, und erflehe Gnade für mich bei deinem Sohn, erbitte mir jene Tugenden, die dich so würdig, so glänzend, und heilig vor dem Herrn gemacht haben. Ja durch dich, du holde Frau! durch dich kann ich so rein, so demüthig und

heilig werden, daß ich einstens würdig werde, im himmlischen Sion, Jesum die gesegnete Frucht deines Leibes, zu sehen. Dazu hilf mir, du gütige, milde und süße Jungfrau. Amen.

Gegrüßet seyst du Maria.

Ich erkenne und verehre dich als eine Mutter des Herrn, meines Heilands. Ich erkenne und verehre dich als meine wirksamste Fürsprecherinn bei dem Throne meines Gottes, und empfehle mich deinem Schutze und deiner Fürbitte.

Du bist voll der Gnaden.

Gott hat dich mit seinen Gnaden erfüllt. Er hat dich unbefleckt und rein, von aller Sünde erhalten; hat dich mit allen den Tugenden und Vollkommenheiten, welche einer Mutter des Herrn eigen seyn mußten, ausgezieret.

Der Herr ist mit dir.

Er war stets mit dir, und nie hat eine Sünde dich von ihm getrennt. Er war dein ganzes Leben mit seinem Schutz und seiner Gnade mit dir; und er ist noch und durch dir; und er ist noch und durch

alle Ewigkeit in der Völle seiner Majestät und Herrlichkeit mit dir.

Du bist gebenedeyet unter den Weibern.

Gott hat dich gebenedeyet, und aus allen deinen Geschlechts zur Mutter desjenigen erwählt, durch welchen alle Völkerschaften gesegnet werden sollten.

Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes Jesus.

Durch ihn würdest du gebenedeyet; wir benedeyen ihn mit dir, und benedeyen dich um seinetwillen. Glückselig ist der Leib, der ihn getra=

tragen hat, glückselig sind die Brüste, die ihn gesäuget haben! noch weit glückseliger aber bist du, die du ihn stets geliebt, gehört und das Wort des Herrn bewahret hast.

Heilige Maria, Mutter Gottes.

Die du Jesum Christum, der da Gott ist, empfangen und geboren hast, deine Für=bitt vermag alles bei deinem Sohne; sie vermag alles bei dem Allmächtigen, und deine Milde gegen die Menschen, gleicht der Macht im Himmel.

Bitt für uns.

Erbitt uns bei Gott alle

Gnaden, deren wir bedürfen, um ihm wohlgefällig zu seyn! und erwirb uns durch deine Fürbitte, daß wir Zutritt zu ihm haben. Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Heiland und Erlöser.

Arme Sünder.

Unserer Sünden wegen sind wir unwürdig, uns unmittelbar zu Gott zu wenden, und die uns so unentbehrlichen Gnaden zu erflehen. Erbitt du uns die Gnade wahrer Buße, und Verzeihung unserer Missethaten.

Jetzt, und in der Stunde unseres Absterbens, Amen.

Erbitt uns die Wahrheit, welche den Verstand erleuchtet, und in der Gottseligkeit unterrichtet. Erbitt uns eine eifrige, standhafte und aufrichtige Frömmigkeit; die Gnade, deine heiligen Tugenden nachzuahmen. Stärke uns in unserm Glauben, in unserer Hoffnung, und unserer Liebe, und errege einen unüberwindlichen Abscheu gegen die Sünde. Vorzüglich aber erbitt uns die Beharrlichkeit im Guten bis an unser Ende und

die

die Gnade, mit Gott vollkommen ausgesöhnet, und durch eine würdige Empfangung des heiligsten Abendmahls gestärket, den Tod der Gerechten zu sterben. Amen.

Zum heiligen Joseph.

Heiliger Joseph! der du immer guter und getreuer Diener warest, dem der Herr die Sorge über seine Familie aufgetragen hat; der du das Glück hattest, mit Jesu und Maria zu leben, ihnen die Dienste eines Vaters und Gatten zu leisten, und unter ihrem Beistande zu sterben:

ich nehme meine Zuflucht zu dir; und deiner mächtigen Fürbitte bei Gott, voll aller Zuversicht einer gnädigen Erhörung. Wirke mir die Gnade aus, daß ich deinen heiligen Tugenden, die dich der Ehre, ein Pflegevater unseres Heilands, und ein Bräutigam seiner Mutter zu seyn, würdig machten; immer als ein Urbild vor Augen habe, und möglichst nachzuahmen mich bestrebe; daß ich so keusch, so fromm, gerecht, so arbeitsam, so geduldig, so dienstfertig und so liebreich

seyn

seyn mögen, wie du es warest. Vorzüglich aber stehe mir in jener Stunde, von welcher mein ewiges Heil abhängt, in der Stunde des letzten Kampfes, zur Seite, und erbitte mir von deinem Pflegesohn, an meinem und deinem Heiland, einen gnädigen und erbarmungsvollen Richter, wenn ich nach meinem Hinscheiden, vor ihm erscheinen werde, Rechenschaft von meinem Leben abzulegen. Um deiner Fürbitte willen wird er mich aufnehmen, und der Gnade theilhaft machen, ihn mit dir in allen

Ewigkeit zu loben und zu preisen. Amen.

Zum heiligen Schutzengel

Heiliger Engel! welchem Gott, aus unverdienter Vaterliebe gegen mich, aufgetragen hat; mich durch dieses zeitliche und gefahrvolle Leben zu begleiten, der du mir in allen Nöthen zur Seite stehest, mich in meinen Widerwärtigkeiten tröstest, in meiner Muthlosigkeit aufrichtest, vor Gefahren warnest, und vor Unglück behütest! ich danke dir von ganzem Herzen für dei=

diese deine Sorgfalt und Treue, und bitte dich, du wollest fortfahren, mir deinen Beistand noch ferner zu leisten. Allein sehr will ich mich dagegen angelegen seyn zu lassen mich deines Schutzes würdig zu machen, dadurch daß ich dich niemals betrübe, deinen Einsprechungen stets Gehör gebe, deiner Leitung bereitwillig folge, und deinen Beifall eifrig suche! reiche deinen unterstützenden Arm, wenn ich auf dem Wege meines Heils zu strauchlen Gefahr laufe; und wenn ich doch falle: so hebe mich liebreich wie-

der auf. Stehe ich stille, so wecke mich aus meinem Schlafe, ermuntere mich, muthig fortzuschreiten, und halte mich mit aller Macht zurück; wenn ich versucht werde, den Weg der Tugend zu verlassen und den Pfad des Lasters zu betreten. Gestatte nicht, daß wir uns jemals trennen, sondern bleib mein treuer Gefährte, bis ich das Ziel meiner Wanderschaft unter deinem Schutz glücklich erreiche. Vorzüglich aber stehe mir in der ernsten und entscheidenden Stunde meines Todes ge=

gen

gen Versuchungen und Anfälle des Feindes meiner Seele bei, und überliefere mich den Händen meines Gottes, der mich deiner Führung und deinem Schutze anvertraut hat, damit ich ihn mit dir in alle Ewigkeit lobe und preise. Amen.

Gebeth zur Verehrung der Heiligen.

Selige Freunde Gottes, heilige Brüder von mir Armen, ich verehre euch als Helden, die sich auf dieser Erde die Krone der Herrlichkeit erfochten haben. Ihr seyd glücklich in Got-

Gottes Anschauung. Ihr umgebet den König der Herrlichkeit, ihr seyd seine Lieblinge, und geniesset Freuden, die kein Aug gesehen, kein Ohr gehöret, und kein Menschenherz jemal gefühlet hat. Ach wie herrlich muß doch der Preis seyn, der vor dem Throne des Lammes aus eurem Munde ertönet! eure Herzen zerschmelzen in flammender Liebe, euer Lob erschallet, wie das Geräusch hinstürzender Gewässer, wie der Donner vor dem Könige der Ehren. Vergesset nur nimmer nicht ihr Schaaren der Aus

erwählten, unterstützet mich mit eurer Fürbitte, ihr, die ihr so mächtig und glücklich seyd! helfet mir siegen, wenn ich wider Feinde zu streiten habe. Ich bin schwach und arm, aus mir vermag ich nichts, durch eure Fürbitt aber werde ich gestärket. Erflehet mir die Gnade, daß ich eben den tugendhaften Weg wandle, den ihr mir gebauet habt. Auf diesem werde ich dorthin gelangen, wo ich mit euch den preisen und loben, der euch mit so unbegreiflichen Seligkeiten krönet. Amen.

Ge=

Gebeth für die Abgestorbene.

Vater, der du deine Geschöpfen deine Barmherzigkeit weit mehr empfinden lassest, als deine Gerechtigkeit, erbarme dich doch deiner schmachtenden Kinder, die dich im Orte der Reinigung um deine Gnade bitten. Sieh nicht ihre schwaches Versehen an, sondern den unendlichen Werth, womit sie erkauft sind. Ach! verschonen ist ja deine Freude, warum solltest du die Geissel deines Zorns nicht von ihnen abwenden? Vater! reisse sie

aus den Finsternissen, und
lasse das ewige Licht ihnen
leuchten. Verzeihe ihnen ihre
Fehler, die sie noch von dei=
ner Anschauung zurück hal=
ten. Gieb ihnen Ruhe und
Friede, und öffne ihnen die
goldene Pforte deiner ewigen,
unbegreiflichen Freuden.
Barmherziger Vater, sie
schmachten nach deiner ewig
beglückenden Anschauung.
Lasse sie doch dorthin gelan=
gen, wo sie dich mit deinem
Sohne und dem heiligen Gei=
ste ewig preisen und ver=
herrlichen. Amen.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Ewiger, allwissender, wahrhafter Gott! auf dein unfehlbares Wort glaube ich alles, was du in der heiligen Schrift und durch den eben so unfehlbaren Mund deines Sohnes uns geoffenbaret hast, und was die römisch-katholische Kirche uns zu glauben auferlegt. Alles dieses glaube ich, ohne die geringste Besorgniß zu irren, obgleich mein Verstand vieles davon nicht zu begreifen vermag. Du bist einmal die ewige Wahrhaftigkeit, kannst

also nicht hingehen. In deinem Glauben will ich leben und sterben. Herr! belebe und stärke meinen Glauben; daß er zur Zeit der Anfechtung nicht wanke.

Mein Gott! du Urquelle alles Guten! du bist, und sollst ewig seyn der Fels, auf den ich alle meine Hoffnung gründe. Ich hoffe auf die Erfüllung deiner Verheissungen mit einer Zuversicht, mit einem Vertrauen, die über alle Furcht zu schanden zu werden erhoben sind. Die Welt wird vergehen, und Berge werden

nie=

einstürzen; aber dein Wort
bleibt in Ewigkeit. Ich hoffe
auf deine Allmacht, Treue und
Barmherzigkeit, du wirst mir
meine Sünden verzeihen; wirst
mir die zu einem christli=
chen Wandel unentbehrlichen
Gnadenmittel, deinen Bei=
stand in allen Versuchungen,
Geduld in Trübsalen, Weis=
heit im Glücke, alles, was
mir am Leib und Seele er=
sprießlich ist, einen seligen
Tod, und endlich das ewige Le=
ben verleihen. Denn alles
dies hast du mir durch Jesum
Christum deinen Sohn, mei=

149

nen Herrn und Heiland versprochen. Laß meine Hoffnung ewig nicht zu Schanden werden!

O grundgütigster! du Inbegriff aller Vollkommenheiten, du höchstes und unendlich liebenswürdiges Gut! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften, und will aus dem Grunde dieser Liebe eher tausendmal sterben, als dich mit einer schweren Sünde vorsetzlich beleidigen. Dir zu Liebe will ich auch meinen Nächsten lieben wie mich selbst.

Heiliger Geist! der du die Liebe Gottes in unsern Herzen ausgießest, entzünde mich mit himmlischen Flammen, daß ich fähig werde, meinen Gott über alles zu lieben, und alles unversöhnlich zu hassen, was ihm misfallen muß. Belebe, stärke, erhalte meine Liebe, Amen.

Vertrauen auf Gott im Elende und Widerwärtigkeiten.

Gott, Schöpfer, Vater, wie billig leide ich für meine Sünden. Ach! sie sind weit größer, als die Strafe, die du

mich empfinden lassest. Du bist gerecht, O Herr! und gerecht sind deine Gerichte, und doch handelst du nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilst mir nicht nach meiner Bosheit. Alles Uebel, das mich wirklich darnieder drückt, ist durch deine weise Anordnung über mich verhängt. Und wenn ich unter der Last meines Elendes hinsinken will; so erbarmest du dich, wie ein Vater über mich, und hältst mich aufrecht. Ach, deine Streiche sind lauter Streiche der Liebe: gieb mir nur Geduld, Vater,

da=

damit dein Lob niemal von meinem Munde weiche. Welche aufmunternde Beispiele der Geduld und des Vertrauens auf deine heilige Vorsicht erblicke ich nicht in den Leiden deines Sohnes, du willst, daß ich ihm folge, und das Kreuz, das du mir aufgebürdet hast, mit Geduld trage. Deine Tage, O Jesu! waren lauter Tage des Elendes, der Verfolgungen und des entsezlichsten Leidens! im Stalle warst du schwach, arm und verlassen, in deiner Flucht verfolgt, auf dem Oelberg hat dir der Kum=

mer

mer Blut vergossest; an der Säule und am Kreuze warst du der Mann der Schmerzen; so elend, so grausam mißhandelt, daß die unempfindsamen Erde selbst über deinen Tod trauerte, und die Felsen aus Wehmuth zersprangen. Und ich, der ich ein Sünder bin, soll mich über das Widrige beklagen, daß ich leide, da du, die Unschuld selbst, in Trübsalen versenkt warest? Nein, o Jesu! willig und mit freudigem Herzen will ich alles von deiner Vaterhand annehmen. Hier senge, hier brenne; ver-

schonen meiner nur in der Ewigkeit, Amen.

Gebeth zur Zeit des Ungewitters.

Allmächtiger ewiger Gott! der du hoch über die Wolken thronest, und die Erde mit den Früchten deiner Werke sättigest; gieb uns aus den Schätzen deiner Gütigkeit Stille des Wetters, laß uns allezeit, die wir deinen Zorn fürchten, die Wirkungen deiner Güte erfahren. Ach! strafe uns nicht in deinem Grimme, und züchtige uns nicht in deinem

Zorn

Herr komme uns zu Hülfe, und segne uns; auf daß dein tödtender Blitz weder den Menschen, noch ihrem Eigenthum, das sie durch deinen Segen besitzen, möge schädlich werden.

Du Zuflucht aller, welche dir dienen, beschütze und erhalte sowohl die Felder, als auch die Wohnungen, in welchen dein heiliger Name angerufen und gepriesen wird.

Sey denen gnädig, O Herr! die auf dich hoffen, und erhöre alle, die zu dir rufen! damit die brausende Stürme gemäßiget, der verwüsten=

de

de Hagel geschmolzen, und durch die Kraft deiner Rechten der schädlichen Donner vernichtet werden.

Du bist es, o Herr! der den Winden und dem Wasser gebeut, besänftige durch deine Allmacht die streitenden Elemente, und laß uns nach tobenden Stürmen die Sonne deiner Gnade wiederleuchten; so wird Anbethung und Dankgefühl aus unsern Herzen strömen, die drohenden Ungewitter werden zu Bewegungsgründen deines Lobes übergehen, und wir werden jederzeit be-

bekennen, daß du der Herr unser Gott seyest, unser Schirm und unser Heil. Amen.

Litaney
zu der allerseligsten Jungfrau Maria.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
erbarme dich unser!
Gott heil. Geist, erbarme
dich unser!

Hei=

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter
— unbefleckte Mutter,
— liebliche Mutter,
— wunderbare Mutter,
— Mutter unsers Erlösers,
— allerweiseste Jungfrau,

Bitt für uns.

Du

Du ehrwürdige Jungfrau
— lobwürdige Jungfrau
— gewaltige Jungfrau,
— getreue Jungfrau,
— Spiegel der Gerechtigkeit,
— Sitz der Weisheit,
— Ursache unsers Heils,
— geistliches Gefäß,
— ehrwürdiges Gefäß,
— vortreffliches Gefäß der Andacht,
— geistliche Rose,
— Thurn Davids,
— elfenbeinerner Thurn,
— goldenes Haus,
— Arch des Bundes,

Bitt für uns.

Du

Du Himmels Pforten,
— Morgenstern,
— Heil der Kranken,
— Zuflucht der Sünder,
— Trösterinn der Betrüb-
— ten,
— Helferinn der Christen,
— Königinn der Engel,
— Königinn der Patriar-
— chen,
— Königinn der Propheten,
— Königinn der Apostel,
— Königinn der Martirer,
— Königinn der Beichtiger,
— Königinn der Jung-
— frauen,
— Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone unser O Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns O Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Christe, höre uns! Christe erhöre uns!

Kyrie eleyson! Christe eleyson!

Kyrie eleyson!

Vater unser. Gegrüßet seyest du Maria 2c.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, O heil. Gottes Gebährerinn! verschmähe unser Gebeth nicht in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn! unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

℣. Bitt für uns, O heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnade aus in unsere Herzen, auf daß wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn.

Betrachtungen über die Vollkommenheiten Gottes.

Ueber die Güte Gottes.

Heiligster Vater der Sterblichen, wie reich und mannichfaltig ist doch die Quelle, aus welcher uns deine Gnaden zuströmen! Alle Wesen, die um mich her sind, sind sprechende Beweise deiner gränzenlosen Güte gegen mich. Die Wärme der Sonne, das Licht des Mondes, der Glanz der Sterne bei hoher Nacht, der Reichthum der Erde, und die Schätze, wel-

welche sie enthält, sind Gaben, die uns deine Vaterhand mittheilt. Deiner Güte habe ich es zu verdanken, daß ich selbst dein Bild, selbst der Abglanz deines Wesens bin. Du bist es, Vater! der mich noch in einer höhern Sphären mit Seligkeiten krönen will, die der Sterbliche nicht einmal denken kann. Ich befand mich durch Adams Sünde am Rande des Verderbens, und durch deine Güte wurde ich mit dem theuersten Werte erkauft. Wie herrlich glänzet deine Gnade in den Vorzügen,

gen, womit du mich vor Millionen meiner Mitmenschen geadelt hast! Der blinde Heide sieht dich nicht im Glauben, wie ich; seine Begriffe von dir, Allgütiger! sind schreckbar und schaudervoll, da ich in dir den zärtlichsten und besten Vater erkenne. Mein Wandel wird nicht durch Menschenträume und leeren Tand, wie jener des Ungläubigen, geleitet. Nein, mich führen die weisesten Gesetze an, deren Joch süß, und deren Bürde leicht ist. Die Vorschriften, die uns Jesus hinterließ,

sind uns Mäßigung im Glücke, und Balsam im Leiden, und Stärke, wo Ausbrüche wilder Leidenschaften drohen! es sind Gesätze, die uns fest aneinander ketten, ächte Bruderliebe einflößen, auf reine Anbethung gegen dich, und auf die Vervollkommung unsers eigenen Selbstes dringen. Ach, welcher Sterbliche kann deine Güte schildern? Sie ist ohne Ende, und würdig, daß wir dir, dem besten und zärtlichsten Vater, ewig dafür danken.

Ueber die Allmacht Gottes.

Himmel und Erde verkündigen deine Allmacht. O Gott du sprachst, und diese unübersehbaren Allmacht trat aus ihrem Nichts. Nur ein Wink von dir, und Millionen neuer Schöpfungen verbreiteten den Ruhm deiner Allmacht. Du gebotest, und das große Chaos verwandelte sich in den herrlichsten Schauplatz der Natur. Du wolltest, und alles was war; befand sich in der richtigsten Harmonie. Der Mensch, das schönste Meisterstück dei-

der Hände verkündiget eben sowohl deine Allkraft, als das kleinste Insekt, welches die Kette der Natur schließet. Die Elemente erzählen deine Allmacht und aus dem Erdschlunde strömt deiner Größe Preis. Alle Geschöpfe rufen laut Herr! wer ist dir gleich? auch ich bekenne es, Natur! auch ich bekenne es tief in dem Glaube, daß du allmächtig bist. Wo ist eine Hoheit, welche dir nicht weicht? Wo ein Glanz, den du nicht verdunkelst? Wo eine Macht, die

dir widersteht? Lasse mich O Gott, unter dem Schilde deiner Allmacht wandeln, mich, dein Geschöpf, dem so viele Gefahren drohen. Amen.

Ueber
die Weisheit Gottes.

Deine Weisheit, O Gott! kann der Sprache nicht ergrün= den; wie kann es der Sterb= liche? In jedem Geschöpfe, so das Aug sieht, liegen glän= zende Spuren derselben. O die Weisheit, mit welcher alle Plane, die in der weiten Schöpfung ausgeführt sind, ist eine Klippe für den Men=

schenwerstand. Enge ist die Harmonie der unermessenen Natur, und wunderbar die Kette, welche alles umschlingt. Ungeheuer und unzählbar sind die Kreise, welche so viele Welten Jahrtausende durchlaufen. Und noch einmal hat eine die andern berührt, oder in ihrem Laufe gestöhrt. Der Glanz des Himmels, wie die Finsternisse, die Reize des Frühlingst, wie das traurige Bild des Winters. Die brüllenden Wogen der Meere, wie der sanft rieselnde Bach, der

rol=

rollende Donner, wie der holde Zephir; alles, alles, was ist und lebt, ruft: O Tiefe der Reichthümer und der Weisheit! Wie unbegreiflich sind die Werke deiner Hände, ewiger, unergründlicher Gott. Amen.

Ende.

Register.

Morgengebeth — — — pag.	1
Abendgebeth — — — —	5
Meßgebether — — — —	13
Beicht = und Bußgebether — —	62
Nach der Beicht — — —	67
Vor der H. Kommunion — —	69
Nach der H. Kommunion — —	72
Vespergebether — — — —	75
Andacht zur H. Dreifaltigkeit —	98
Verehrung des H. Altarssakrament	104
Zur göttlichen Vorsichtigkeit —	109
Zum leidenden Jesus — —	113
Zur seligsten Jungfrau — —	126
Zum heiligen Joseph — —	136
Zum heiligen Schutzengel —	139
Geberh zur Verehrung der Heiligen	142
Gebeth für die Abgestorbene —	145
Glaube, Hoffnung und Liebe —	147
Vertrauen auf Gott im Elende und Widerwärtigkeiten — —	151
Gebeth zur Zeit des Ungewitters	155
Litaney zu der allerseligsten Jungfrau Maria — — —	158
Betrachtungen über die Güte Gottes	165
— — über die Allmacht Gottes	169
— — über die Weisheit Gottes	171

ABL 001138

dere hol=
alles,
üſt: O
ere und
n unbe=
Werke
er, un=
Amen.

1138